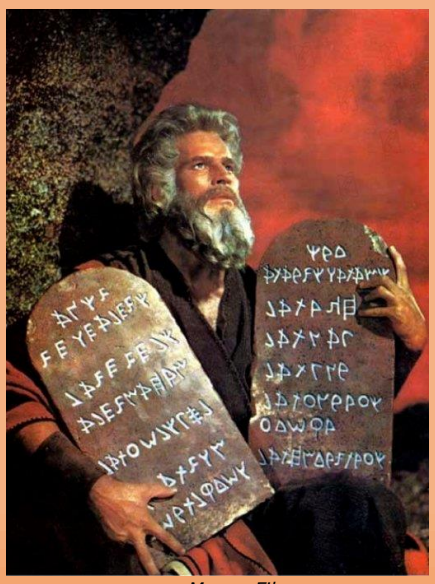
Der Bibel-Code

Nach 500 Tagen kam Moses mit den 10 Geboten und den Texten (4 Bücher Moses: Genesis, Exodus, Leviticus, Numeri (Deuteronomium schrieb er danach [= Tanach = Pentateuch]), die ihm von „Gott" diktiert wurden vom Berg Sinai zurück. Die 10 Gebote waren über 3 Jahrtausende Grundlage für Gesetze, Ethik und Moral. Warum aber bekam er Texte mit Inhalten diktiert, die offensichtlich schon über 1000 Jahre vorher in sumerischen Büchern viel ausführlicher beschrieben wurden?



aus Moses-Film

1. Die Texte sind neben den **zusammengefassten** geschichtlichen Ereignissen auch mit vielen moralischen Aspekten versehen und bildeten die Grundlage der **neuen Religion** des Judentums.

2. Das war gleichzeitig der Beginn der **Geschichtsschreibung** des "göttlichen Volkes" mit den Geschichts- und Lehrbüchern, mit Psalmen, Schriften und Prophetenbüchern bis zu den Evangelien des Neuen Testaments.

3. In jeder jüdischen Gemeinde gab es bis Ende des 20.Jahrhunderts einen Schreiber, dessen einzige Aufgabe es war, die Thora-Rolle **Buchstabe für Buchstabe** und Zeile für Zeile von einer Vorgängerrolle abzuschreiben, so wie es „Gott" Moses vorgab und dieser an das Volk Israel weitergab.

4. In den Texten wurden **göttl. Dinge** (Bundeslade, Manna, Fluggeräte, …) beschrieben, welche die Menschen der damaligen Zeit z.T. nutzten, sich aber nicht erklären konnten. Dies hatte zur Folge, dass in der bildungsfernen Zeit des 4. Jht. dazu führte, dass Teile des Tanach nicht zur Bibel dazu genommen, falsch übersetzt und gedeutet wurden. Im noch bildungsärmeren Mittelalter hatte Luther es zwar dem Unbelesenen möglich gemacht, die Texte in seiner Sprache zu verstehen, jedoch entfernte sich der Inhalt immer mehr von den Originalen und wurde weiter gekürzt.

5. Plötzlich gab es in den Texten **Propheten** (16), die Ereignisse vorhersagten und in z.T. späteren Büchern eintraten, wie die Zerstörung des Tempels von Jerusalem. Schließlich sollte das Volk Israel und damit die Menschheit durch einen **Messias** (gesalbter König: Jesus) erlöst werden.

6. Mit der lehrreichen Geschichtsschreibung auf der Oberfläche der Thora haben wir die 1. Ebene des göttlichen Textes. Mit den Prophezeiungen sind wir auf einer mystischen 2. Ebene. In diese sollte auch die Geheimlehre Kabbala gehören, die u.a. eine Verbindung von Zahlen und Buchstaben in hebr. Texten sieht (Dabei sollte man wissen, dass neben der Tatsache, dass es im Hebräischen keine Selbstlaute gibt, das Zahlensystem ebenfalls durch Buchstaben (22) gebildet wird).
   Es gibt aber sogar noch die **3. unfassbare Ebene: Der Bibel-Code:**

Alte Überlieferungen der jüdischen Rabbiner berichten von geheimnisvollen Botschaften, welche in der Thora stehen sollen. So gibt es Berichte aus dem frühen Mittelalter, die annehmen lassen, die damaligen Priester haben von der Existenz des Codes gewusst. Ja sie scheinen auch die Dekodierung beherrscht zu haben. "Und von Bezalel, ... , hieß es, er wusste, wie man die Buchstaben der göttlichen Namen, mit denen Himmel und Erde erschaffen wurden, zusammenfügen muss" (Babylonischer Talmud). ".. wenn die Augen deines Herzens zu leuchten beginnen, wirst du das in dem Text verborgene Datum erkennen, in der Weise, das zwischen jedem seiner Ziffern 42 Buchstaben stehen. Der Kluge wird begreifen, dass dies kein Zufall ist, sondern ein deutlicher Hinweis auf die Geburt der Welt." Es geht um den in der Bibel codierten Tag des ersten Neumondes, aus dem sich der Mondzyklus berechnen lässt, und das in einer Genauigkeit, welche erst heute mit moderner Satellitentechnik erreicht werden konnte.

Gestützt auf solche Überlieferungen hat Rabbi (Chaim Michael Dov) Weissmandl, im Originaltext der Thora (1-5.Buch Moses) eine Reihe von Wörtern gefunden, welche im Text verborgen sind und zur Stelle ihres Auftretens (1.Ebene) in einer besonderen Beziehung stehen. Diese Worte werden gelesen, indem man nur jeden n-ten Buchstaben liest, wobei n eine beliebige Zahl, auch negativ, sein kann. So ist dieses Phänomen von mehreren namhaften Wissenschaftlern aus dem Bereich der Mathematik, Statistik und Kryptographie untersucht worden. Es wurde festgestellt und bewiesen, dass es sich hier nicht um Zufall handelt. Zitat: "Unsere Schlussfolgerung lautet, dass die Entfernung von mit einander in Zusammenhang stehenden KBF's (Intervallworte) in der Genesis nicht auf

Zufall beruht" (Doron Witztum, Elijahu Rips und Yoav Rosenberg). Was hinter dieser Aussage steht wird erst bewusst, wenn man sich näher mit den Dingen befasst. Der Gegenbeweis, das alles doch nur auf Zufall beruht, ist trotz weltweiter Aufforderung nie erbracht worden. Im Gegenteil, jeder Versuch den Zufall nachzuweisen und dafür verantwortlich zu machen, hat dazu geführt die Argumente für den Code noch zu erhärten. Mit Computern hat man das Ganze untersucht und Dinge zu Tage gebracht, die das menschliche Vorstellungsvermögen überfordern. Detailgetreu sind die wichtigen Dinge der Geschichte bis hin zur Gegenwart und darüber hinaus auch die Zukunft im Text der Bibel verschlüsselt. Welcher Mensch wäre in der Lage einen sinnvollen Text zu verfassen in dem in verschlüsselter Form noch zusätzlich Informationen zu Ereignissen stehen, die sich erst in Jahren ereignen werden.

Weissmandl hat den gesamten Text der Thora ohne Zwischenräume in 10x10 Gittern auf Kärtchen geschrieben. Sie waren für ihn das Handwerkzeug zur Suche nach weiteren codierten Botschaften in der Bibel. So war es für ihn leicht, Intervalle von 10 oder einem Vielfachen davon aufzufinden. Er fand heraus, dass, wenn man mit dem ersten Buchstaben T im Text der Bibel (Das T im Wort B'RAShYT = Im Anfang) zu zählen beginnt, und jeden 50-zigsten Buchstaben auszählt, das Wort Thora entsteht. Das könnte Zufall sein. Das Gleiche funktioniert aber ebenso im 2. Buch Moses. Nun wird der Zufall schon etwas unwahrscheinlicher. Nimmt man nun den letzten Buchstaben T im 5. Buch Moses und zählt rückwärts, erscheint wieder das Wort Thora. Ebenso im 4.Buch Moses. Nur im 3. Buch Moses ist dies, weder vorwärts noch rückwärts der Fall. Dies ist nur ein Beispiel von vielen die Weissmandl gefunden hat. Erst seine Schüler haben nach seinem Tod diese Erkenntnisse in einem Buch veröffentlicht.

Es gibt 3 histor. Ur-Thoravarianten (Askenasische, Sephardische, Jeminitische), die inhaltlich komplett gleich, aber bei 304 805 Buchstaben zusammen nur 9 formale Unterschiede aufweisen.
Im Jahre 1982 zeigte man dem weltberühmten Mathematiker Elijahu Rips ein Beispiel zur Codierung des Namens Aaron im Text des 3. Buch Moses. Rips nahm sich diesen Abschnitt des Buches vor, gab den Originaltext in den Computer ein und lies diesen nach weiteren Intervallworten suchen. Die Suche nach dem Bibelcode per Computer war damit ausgelöst. Wie es der Zufall so will, dazu noch von einer, in wissenschaftlichen Kreisen hochgeachteten Persönlichkeit.

Durch Computereinsatz fand man schnell weitere codierte Botschaften im Text der Bibel. Einige Wissenschaftler ließen alles andere liegen und widmeten ihre ganze Aufmerksamkeit der Entschlüsselung des Codes. Aber es gab auch massive Gegenstimmen die behaupteten das Ganze sei nur Zufall. Gebt mir einen ausreichend großen Text und es werden ebenfalls codierte Nachrichten erscheinen, riefen sie. Es sind mehrere Untersuchungen gestartet worden, die das Ziel hatten, einen solchen Zufall auch in anderen Schriftwerken nachzuweisen. So wurde eine hebräische Version des Buches 'Krieg und Frieden' genommen und auf Vorhandensein von codierten Botschaften untersucht oder eine geänderte Thorafassung der Samariter. Was hier gefunden wurde, entsprach der statistischen Wahrscheinlichkeit. In keinem anderen Werk ist ein Code zu finden, nur im Originaltext der Bibel.

Heute sagen wir noch, dass eine Reihe von Ereignissen durch den Zufall bestimmt wird. Aber Zufälle sind die Schnittpunkte zweier oder mehrerer Gesetzmäßigkeiten. Jener der den Text verfasste kannte diese Gesetze, hatte das erforderliche Gerät und konnte so den Text aufbauen. Diese Variante einer Erklärung klingt so fantastisch, dass nur die Annahme von leiblichen Göttern ein solches zulässt. Und das auch Götter ein Gerät benötigen um den Text zu (de)codieren lässt eine Textpassage in der Offenbarung des Johannes vermuten: "Doch niemand im Himmel und auf der Erde und unter der Erde vermochte das Buch zu öffnen und hineinzusehen. [....] Da sah ich in der Mitte zwischen dem Thron und den vier Lebewesen einerseits und den Ältesten andererseits ein Lamm stehen, (das sah aus), als wäre es (eben) geschlachtet." Das Lamm war nach dieser Aussage in der Lage die Siegel zu brechen. In Belgien, in der Kathedrale von Gent, gab es ein Bild, auf dem dieses Lamm dargestellt war. Es heißt weiterhin, dass das Bild das größte Geheimnis des Christentums enthält. Es ist 1934 spurlos verschwunden, die Suche danach ist ohne Erfolg geblieben.
Natürlich offenbart sich das Verborgene nur im unverfälschten, hebräischen Originaltext. Es grenzt nahezu an ein Wunder, wie der Text Buchstabengetreu erhalten blieb, um uns heute, nach mehr als 3300 Jahren, Dinge zu offenbaren die jegliche menschliche Vorstellungskraft übersteigen. Als prägnantes Beispiel wird hier immer die Ermordung von Rabin im Jahre 1995 angeführt, die mit Ort, Datum sowie dem Namen des Mörders verschlüsselt im Text enthalten ist. Rabin, dem dies übermittelt wurde (Drosnin „Der Bibelcode"), hatte dazu nur ein Lächeln, er glaubte nicht daran. So nahm das Schicksal seinen Lauf. Im Nachhinein und auch während des Golfkrieges hat man erkannt, dass die Abläufe des Krieges im Bibeltext verschlüsselt sind. Nur ein wenig Nachdenken reicht, um zu erkennen, dass hier etwas vor uns liegt, was ernst zu nehmen ist und unsere Vorstellungskraft übersteigt. Ein Mensch der damaligen Zeit war auf keinen Fall in der Lage, solch einen Text aufzubauen. Woher

sollten sie wissen was sich 3300 Jahre später ereignen würde. Nur Zeitreisen, Quantencomputer, KI und vielleicht höhere (göttl.) Dimensionen könnten ein Lösungsansatz sein.

Seit Jahrtausenden halten Gläubige und Priester es in Händen - das Buch der Bücher, die Bibel. Jetzt wurden in Computern die Worte und Buchstaben der Bibel gespeichert und neu kombiniert. Das unglaubliche, ungeheuerliche Resultat: Die Bibel vermeldet Aufstieg und Untergang Hitlers. Die Französische Revolution. Den Flug der Menschen zum Mond. Den Golfkrieg und den Zusammenbruch der Sowjetunion. Alles, alles, alles. Jedes große Ereignis der Geschichte ist aufgeschrieben in einem geheimen Code. Der Code ist geknackt. Der Mann, der den Code knackte, ist Mathematiker. Dr. Eliyahu Rips. Ein weltführender Zahlentheoretiker. Rips hat nun jedes Wort der Bibel in Computern gespeichert. Einfach hintereinander, ohne Punkt und Komma. Dann hat er die Maschinen rechnen lassen. Seine Frage: Gibt es versteckte Regelmäßigkeiten? Gibt es noch einen anderen Sinn als den, der sich beim Lesen erschließt? Er hielt schließlich meterlange Ausdrucke in Händen - und erstarrte. Er sah, dass die Bibel viel mehr war als das, was wir aus ihr deuten. Sie ist der Schlüssel für alles, was geschah, was geschieht.

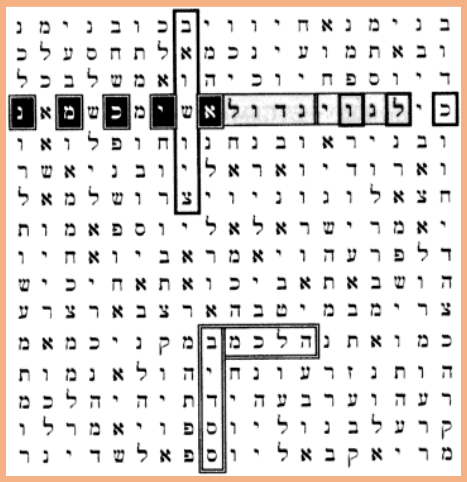
Dr. Rips schreibt im Sommer 1995 einen Brief an den israelischen Premier Yitzhak Rabin: "Ihr Name kommt in der Bibel vor. Er ist codiert. Und quer durch läuft der Satz: ‚Mörder, der morden wird.'" Rabin ließ den Brief unbeachtet. Dann erhält er einen zweiten Hinweis: "Auch die Namen der beiden ermordeten Brüder Kennedy, John F. und Robert, stehen codiert in der Bibel. Auch durch ihre Namen ziehen sich die Worte ‚Mörder' und ‚Mord'." Und weiter: "Ebenso der Name des ermordeten ägyptischen Präsidenten Sadat. Dabei finden sich sogar der erste und letzte Name eines seiner Mörder, der Ort, wo alles geschah und wie." (während einer Truppenparade) Rabin las schließlich: "Sie sind wirklich in Gefahr!" Er legte den Brief zur Seite und ermahnte seine Leibwächter zur Wachsamkeit. Vergebens. Das Attentat wurde so vorhergesagt: „ … Der junge Mann löst sich ohne Hast aus der Reihe der Wartenden. Er zieht eine 9-mm-Beretta, zielt auf den Rücken des Opfers und drückt dreimal ab. Der Getroffene strauchelt, dann schubsen ihn seine Leibwächter in den Dienstwagen. Zehn Minute später ist der Mann tot. Yitzhak Rabin, der Ministerpräsident Israels. Wir schreiben das Jahr 1995.
3200 Jahre davor. Ein Mann (Moses) sitzt vor einem gebleichten Stück Kalbshaut. Er schreibt behutsam Buchstaben von rechts nach links, mit schwarzer Tinte, gewonnen aus dem Saft der Galläpfel. Der Mann schreibt das Wort "RABIN", er schreibt auch "YITZHAK". Das aber weiß der Mann nicht. Denn er setzt die Buchstaben nicht direkt nebeneinander, sondern mit Zwischenräumen. Er schreibt eine Passage für ein Buch, das später mit anderen Büchern zum "Alten Testament" der Bibel zusammengefasst werden soll. Was der Mann ebenfalls nicht weiß: In den Zeilen, die er schreibt, ist auch das Wort "MORD" versteckt. Und das Wort "AMIR". Der Mörder Rabins heißt Yigal Amir. Und eine Zahl steht da, durch jeweils 8 Buchstaben getrennt: 5766. Das Jahr 5766 der jüdischen Zeitrechnung ist im christlichen Kalender das Jahr 1995/96. Rabin starb am 5. Dezember 1995.

Der Übertext (1.Ebene) der Thora war für die Menschen bis in unsere Zeit ein Wegweiser des Handelns nach moralischen, menschlichen Prinzipien, der uns aus der Geschichte lernend Hinweise zum eigenen Leben gab. Im Laufe der Menschheitsentwicklung wurden diese Prinzipien immer stärker gedeutet, abgewandelt und bewusst fehlinterpretiert. Die Prophezeiungen (2.Ebene) wurden immer stärker ausgeblendet und in das Reich der Sagen und Legenden verbannt. Mit der Erfindung des Computers, in einer Zeit, wo der Mensch sich selbst klonen kann, wo... - er sich selbst als Gott fühlen kann, wird durch den kryptographischen Inhalt der Thora (Untertext/ 3.Ebene) der Mensch auf den Boden der Tatsachen geholt. Er soll erkennen, dass es noch eine höhere Ordnung und ein komplexeres Wissen gibt, dass die Grenzen der Menschheit doch noch um ein nicht abschätzbares Vielfaches weiter liegen.

Berühmte Mathematiker, die das Gegenteil beweisen wollten und sich mit den Inhalten auseinander setzten sind ausnahmslos streng gläubig geworden (versch. Religionen!). Eine Veröffentlichung der Ergebnisse in der "Statistical Science" 1994 (bereits 1988 wurden im "Journal of the Royal Statistical Society" und im "Nature" erste Ergebnisse publiziert) wurde erst erlaubt, als nach der Einreichung von 34 Namen Großer Weisen des 9. bis 18.Jhs., eine Liste der Zeitschrift 32 neue Personen durch die Wissenschaftler im Text nachgewiesen wurden. Die Ergebnisse waren ebenfalls verblüffend und enthielten meist noch das Geburts- od. Todesdatum und ein herausragendes Charakteristikum.

Im Untertext, welcher gezielt in begrenzten Abschnitten genau zum Übertext passt, werden Informationen zu geschichtlichen Ereignissen frei, die mit einer Ausnahme (64 Marmortafeln des Ezechiel, Stiefvater des Methusalem) in keinem anderen hebr. od. sonstigen Text zu finden sind. Bsp.:
Übertext: Judenverfolgung u. -vernichtung durch den babyl. Verführer/Herrscher Nimrod;
Untertext: Judenverfolgung, Holocaust, Adolf Hitler, Eichmann, Auschwitz, Zyklon B ...
Die Wahrscheinlichkeiten lagen bei anfänglich 1:62.500 und werden durch neuere Methoden immer unwahrscheinlicher. Diese Wörter finden sich in nicht einmal 3% des Textes und sonst an keiner

weiteren Stelle! Beispielauszug:



Deutsch	Transkript	Hebräisch	Überspringung
Eichmann	EYChMaN	איכמן	2
Sie(er) verzehren	CuLO	כלו	2
Ein großes Volk	L'GOY GaDOL	לגרול לגוי	1
in Auschwitz	B'AUShVYTz	באושויץ	300
von Hand der SS	B'YaD SS	ביסס	300
verzehrt	MiCaLeH	מכלה	-1

Eine bisher nicht genannte Anwendung fand **der Code im Golfkrieg 1991**. Trotz extremer Widerstände aus polit. u. relig. Kreisen Israels sind die Ergebnisse außergewöhnlich:
Die einzige Scud-Rakete, die ein Militärziel in Saudi-Arabien traf, tötete 19 Soldaten. In Israel schlugen trotz Abwehrwaffen noch 33 Raketen in dichtbesiedelten Gebieten ein, vernichteten 1235 und beschädigten 3773 Häuser mit 10.992 Wohnungen. Es wurden sehr viele Menschen verschüttet, es gab aber nur einen Toten! Lediglich in Folge von Verletzungen starb ein alter Mann an Herzinfarkt.
Allein dieser Fakt sollte stärker bekannt werden, denn das ist mit Wahrscheinlichkeit nicht zu fassen.

Im Text: mein Feind, Bagdad, 3.Shevat, Scud-Rakete, Tzaddam

Deutsch	Transkript	Hebräisch
Scud	SCuDYM	סקרים
Russisch	RUSI	רוסי
Raketen	TYL	טיל
Tzaddam (arab.)	TzaDAM	צראמ
Hussein	ChuSeYN	חסין
3.Shevat (1.Scud)	3 ShVaT	נשבט
Irak	EYRaQ	עירק
Saddam	SADAM	סאראמ
2.Shevat (Kriegsbeg.)	2 ShVaT	בשבט
Schwarzkopf	ShVaRTzKOF	שורצקופ
Amerika	AMeRYKA	אמריקה
in Saudi-Arabien	B'SAUDYaH	בסעוריה

Abschließend muss noch gesagt werden, dass eine Zukunftsdeutung durch die Codes nicht möglich erscheint, da die Bezugswörter und Ereignisse ja noch nicht bekannt sind, dies ist auch gut so. Einzig die Möglichkeit bekannter, naher Ereignisse schafft eine Variante die nahe Zukunft zu beeinflussen, so wie es ein Attentat auf Netanyahu nach Hinweisen aus den Codes nicht gab und der mutmaßliche Attentäter überführt und verhaftet wurde. Dies lässt natürlich weitere Fragen offen, welche an dieser Stelle nicht beantwortet werden können.